

**IHRE  
SPENDE  
HILFT!**

**Danke**

HELFEN SIE UNS MIT IHRER  
SPENDE, DIE ANSCHAFFUNG  
VON UMWELTSCHONENDEN  
LASTENRÄDERN ZU REALISIEREN.  
LESEN SIE MEHR AUF SEITE 6.



ÜBERWEISUNG  
VIA APP:



SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in  
Deutschland und  
in andere EU-/EWR-  
Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

DRK - Kreisverband Borken e. V

IBAN

DE 28401545300051021939

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

WELADE3WXXX

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Spende Lastenräder

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

08

Datum

Unterschrift(en)



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

im Kreis Borken



Wir helfen  
gemeinsam!



**Liebe Rotkreuzfreundinnen,  
liebe Rotkreuzfreunde,**  
nichts ist so beständig wie der Wandel.

Nach neun Jahren als Präsident hat Aloys Eiting das Präsidium auf eigenen Wunsch verlassen und den Staffelstab an mich übergeben. An dieser Stelle meinen ganz herzlichen Dank für sein Engagement. Ich wünsche ihm, auch im Namen des Präsidiums, für seine Zukunft alles Gute. Mein Dank gilt auch allen, die sich oft viele Jahre lang in den Dienst des Roten Kreuzes stellen und gestellt haben.

In Deutschland erleben wir aktuell eine Vielzahl von parallel verlaufenden Krisen in einem Ausmaß, wie wir sie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht gesehen haben: Krieg inmitten von Europa, Millionen Menschen auf der Flucht, Inflation in einer über Jahrzehnte ungekannten Höhe, Pandemie. Und über allem wird auch in Europa die Klimakrise immer spürbarer. Die Energiekosten für Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft und Kommunen bewegen sich in einer teilweise bedrohlichen Höhe.

Ich bin jedoch davon überzeugt, dass wir gemeinsam die Herausforderungen, die vor uns liegen, meistern werden.

Es ist das Miteinander, das uns eint.

Ihre Silke Sommers  
Präsidentin des DRK-Kreisverbandes Borken e.V.

#### IHRE SPENDE HILFT

06 » Spendenaufruf: Anschaffung von Lastenrädern

#### WIR

03 » Kreisversammlung 2022

05 » Spendenübergabe an Geflüchtete in Schöppingen

08 » Einsatzfahrzeug für das Rote Kreuz in Ahrtal

09 » DRK Rhede e.V. hat einen neuen Vorsitzenden

09 » DRK in Raesfeld: Zelten war ein voller Erfolg

09 » Wir trauern um Franz Lepping

09 » Wir stellen uns vor: Michael Schlütter

10 » Prävention Kinderschutz

10 » Offizielle Eröffnung: DRK-Kita „Kunterbunt“

10 » Offizielle Eröffnung: DRK-Kita „Wunderwerk“

10 » Tag der offenen Tür: 20 Jahre DRK-Kita „Haus für Kinder“

11 » Ausstattung der DRK-Motorradstaffel

#### ERLEBEN

04 » 16 Tage Einsatz in der Ukraine

07 » Quartiersarbeit in Bocholt-Südwest

07 » Tag der offenen Tür im Rotkreuz-Zentrum in Borken

08 » Besuch aus Litauen beim DRK in Ahaus

11 » Landfrauen spenden für das DRK-Generationenbüro

11 » Sparkassenstiftung unterstützt das Generationenbüro Epe



## Silke Sommers zur neuen Präsidentin gewählt

Silke Sommers wurde von der Kreisversammlung am 25.10.2022 einstimmig zur Präsidentin des DRK-Kreisverbandes Borken e.V. gewählt. Bis vor Kurzem hatte sie 31 Jahre lang mit ihrer Schwester einen Pflegedienst betrieben. Die Bocholterin und stellvertretende Landrätin löst Aloys Eiting nach neunjähriger Präsidentschaft ab.

*Ich fühle mich geehrt, vom Kreisausschuss für das Amt vorgeschlagen worden zu sein. Eine der wichtigsten Herausforderungen ist die Stärkung der Freiwilligen. Das Ehrenamt muss einen höheren Stellenwert bekommen. Das haben Corona, Flutkatastrophe und Flüchtlingshilfe gezeigt. Unsere Einsätze dafür sind unverzichtbar. Gerade die Ortsvereine mit all' ihren ehrenamtlich Helfenden sind das Gesicht des DRK. Es ist das Miteinander, das uns eint.*

Silke Sommers, Präsidentin

## Bericht des Vorstandes

Das Jahr 2021 war für das Rote Kreuz außerordentlich herausfordernd: Im Frühjahr wurden innerhalb kürzester Zeit Testzentren im Kreis aufgebaut, im Herbst kamen Impfangebote hinzu.

Coronabedingte Schutzverordnungen und Hygieneanforderungen auch in den Bereichen Pflege, medizinische Therapie und Autismusambulanz, aber auch der Anstieg von Krankheitstagen und dadurch bedingte Überstunden der gesunden Belegschaft stellte das Rote Kreuz vor große Herausforderungen.

Zwei Kitas anderer Träger wurden in 2021 übernommen; weitere Zusagen gibt es in Bocholt und Gronau.

*Das Rote Kreuz hat bei Corona und anderen Krisen und Herausforderungen im Jahr 2021 Charakter bewiesen.*

Dr. Cornelius Rack, DRK-Vorstand



## KREISVERSAMMLUNG

### Aus dem Bericht der Kreisrotkreuzleitung

Neben den Einsätzen im Hochwassergebiet, war das Rote Kreuz beim Starkschnee-Ereignis im Februar 2021 im Einsatz, bei dem Rettungsdienste unterstützt wurden sowie bei einem Großbrand im Juli in Vreden.

Seit letztem Jahr gibt es eine neue DRK-Drohnenstaffel mit „vielfältigen Einsatzmöglichkeiten“, beispielsweise für die Personensuche per Wärmebildkamera. Die Drohne wurde bereits öfter von der Polizei zur Hilfe für Unfallaufnahmen eingesetzt.

Für den Fall einer Gasmangellage oder von Stromausfällen wurde auch gesorgt. In einer Komponente können bis zu 50 Personen untergebracht werden; zudem gibt es Stromerzeuger, und es könnten Heizmöglichkeiten geschaffen werden.

### Verabschiedung Aloys Eiting

Aloys Eiting war neun Jahre lang Präsident des DRK-Kreisverbandes. Er wurde auf der Kreisversammlung verabschiedet. Mit seinem Engagement hat er das Rote Kreuz bei vielen Herausforderungen begleitet: Beispielsweise Flüchtlingskrise 2015, Hochwassereinsatz im Kreis Borken 2016, Corona-Pandemie, Hochwassereinsatz im Ahrtal 2021. Darüber hinaus ist das Thema Blutspende eine Herzensangelegenheit für ihn.



*Nicht nur in der Corona-Pandemie ist auf die Rotkreuz-Kräfte immer Verlass gewesen, sondern auch beim Hochwasser Mitte 2021. Wir waren sofort einsatzbereit, um die in Not geratenen Menschen zu versorgen, zu verpflegen und zu betreuen sowie weitere Einsatzkräfte wie Feuerwehr und Technisches Hilfswerk im Krisengebiet zu unterstützen. Sofortige Hilfe ist auch Geflüchteten aus der Ukraine zugekommen. Voller Demut und Dankbarkeit verlasse ich das verantwortungsvolle und wichtige Amt aus Altersgründen. Ich bin sehr beeindruckt vom unermüdlichen, hochmotivierten und hochqualifizierten Einsatz der Ehrenamtlichen in ihrer Freizeit. Der Kreis Borken mit all seinen Kommunen und Bürgerinnen und Bürgern kann stolz sein, ein so leistungsstarkes und motiviertes Rotes Kreuz vor Ort zu haben.*

Aloys Eiting

### WAHLEN ZUM PRÄSIDIUM.

Das Präsidium wurde für vier Jahre einstimmig gewählt. Neben der Wahl der neuen Präsidentin Silke Sommers wurde Hans-Georg Bruckmann, der zuvor 17 Jahre lang als Schatzmeister im Präsidium tätig war, zum Leiter für Öffentlichkeitsarbeit gewählt. Björn Theyssen, der zuvor 20 Jahre als Leiter für Öffentlichkeitsarbeit tätig war, wurde in das Amt des Schatzmeisters gewählt. Felix Büter wurde zum Schriftführer gewählt, zuvor war er 3 Jahre Beisitzer im Präsidium; der Beisitzer Helmut Ebbert ist nach 3 Jahren im Amt aus beruflichen Gründen aus dem Präsidium ausgeschieden.

### DAS PRÄSIDIUM BILDEN:

Silke Sommers, Präsidentin; Georg Beckmann, Vizepräsident; Sandra Cichon, Vizepräsidentin; Raimund Pingel, Ehrenvorsitzender; Hans-Ludger Woldering, Justiziar; Björn Theyssen, Schatzmeister; Hans-Georg Bruckmann, Leiter Öffentlichkeitsarbeit; Felix Büter, Schriftführer; Antonia Bentfeld, Kreisverbandsärztin; Verena Uhlenbrock, Kreisrotkreuzleiterin; Leonard Pliete, Kreisrotkreuzleiter; Ole Hanke, JRK-Kreisleiter



## 16 TAGE EINSATZ IN DER UKRAINE

Jürgen Rave, Leiter des Rettungsdienstes, hat im Auftrag des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) in der Ukraine geholfen.

16 Tage wurde Rave in der Stadt Mykolajiw – gut 130 Kilometer nordöstlich von Odessa – im Sanitätsdienst eingesetzt. Der 48-Jährige, im Ehrenamt zweiter Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Stadtlohn, ist über das DRK-Generalsekretariat in Berlin angefragt worden.



JÜRGEN RAVE: *In Mykolajiw waren wir in einer Hotel-Pension untergebracht, die sich zehn Kilometer von der Frontlinie entfernt befand. Selten gab es fließendes Wasser und Strom. Raketensalarm war ein Dauerzustand. Im Laufe der Zeit lernt man mit diesem Gefühl umzugehen. Wenn ich allerdings jetzt hier sitze und eine Sirene höre, wird es mir mulmig.*

Die Sanitäter waren mit Schutzhelmen ausgerüstet, sowie Hartwesten. Sie sind so nah an die Frontlinie herangefahren, dass diese Schutzmaßnahmen notwendig waren. Von dort übernahmen sie die Verletzten mit Rettungstransportwagen. Was sich in der Schilderung einfach anhört, war harter Rettungseinsatz:

JÜRGEN RAVE: *Wir sind hier in Deutschland in einem absolut sicheren Land. Selbst wenn man hier bei schweren Verkehrsunfällen im Einsatz ist, ist der Einsatz im Kriegsgebiet mit nichts zu vergleichen. Die Soldaten kommen von der Front teilweise erstversorgt, teilweise aber auch unversorgt an. Verletzungen, die durch Artilleriebeschuss, Raketen und Minen entstehen, müssen behandelt werden. Im Feld und an der Front können die ukrainischen Sanitäter nur das Nötigste tun.*

Weitere Teile der Einsätze waren, in Mykolajiw Verletztentransporte zu übernehmen, von Krankenhaus zu

Krankenhaus. Die Versorgung dort habe funktioniert – mit Abstrichen. Zudem haben sie bei der Medikamenten- und Verpflegungsausgabe geholfen und Trainings für ukrainische Kollegen geleitet.

JÜRGEN RAVE: *In einem Krankenzimmer, das für drei Personen konzipiert war, lagen teilweise acht Personen, Bett an Bett. Das ist anders als bei uns. Man kann sich das nicht vorstellen. Es war immer etwas zu tun, Dienstschluss gab es nicht. Wir waren rund um die Uhr im Einsatz.*



**GELDSPENDEN SIND WICHTIG.**  
JÜRGEN RAVE: *Die Menschen dort sind dermaßen dankbar, dass wir überhaupt in ein Kriegsgebiet reisen, um Hilfe zu leisten. Und wir haben wieder einmal*

*gesehen: Das Rote Kreuz mit all seinen Facetten ist wahnsinnig wichtig. Das Internationale Rote Kreuz leitet Spendengelder an das Ukrainische Rote Kreuz weiter. Damit werden jeden Tag Hunderttausende von Menschen ernährt. Deshalb sind Geldspenden so wichtig.*

BEATRIX GROHN, Vorständin: *Wir sind stolz darauf, dass ein Rotkreuzler aus unserem Kreisgebiet direkt vor Ort geholfen hat, das war sehr mutig. Alle Menschen, die den Menschen in und aus der Ukraine helfen und unterstützen verdienen größten Respekt.*

## WEITERE SPENDENÜBERGABE AN GEFLÜCHTETE IN DER UNTERKUNFT SCHÖPPINGEN

Geld- und Sachspenden erreichten auch das Rote Kreuz im Kreis Borken. Die Hilfe der Bevölkerung war enorm. Unsere beiden KARO-Kaufhäuser in Borken und Bocholt haben viele Spenden, wie Kinderwagen, Kinderspielzeug oder Kleidung erhalten, die weiter an die Geflüchteten gereicht wurden.

Cornelia Pels, Leiterin KARO Borken und Sabina Pohla, Bereichsleiterin Inklusionsbetriebe beim Roten Kreuz im Kreis Borken, übergaben die Spenden an Geflüchtete aus der Ukraine in der Unterkunft Schöppingen. Sie halfen auch beim Ausladen aus dem Transporter und freuten sich sehr über die vielen Spenden.



SABINA POHLA: *Wir stehen im Austausch mit ihnen und helfen weiter aus – auch kurzfristig, wenn wir gewünschte Dinge bei uns vor Ort haben. Die Menschen waren sehr dankbar und haben sich über die Spenden gefreut, vor allem die Kinder über das Spielzeug. Ein ganz großes Dankeschön an alle Spender!*

### CAFÉ HENRY VERTEILT KOSTENLOS ESSEN AN GEFLÜCHTETE

Der DRK-Inklusionsbetrieb Café Henry hat in den vergangenen Monaten kostenlos Essen an geflüchtete Menschen aus der Ukraine ausgegeben, vor allem an Geflüchtete, die zuerst in der Notunterkunft Schöppingen ankamen, bevor sie später auf Kommunen im Kreisgebiet aufgeteilt wurden.



### BETREUUNG DER KOMMUNALEN FLÜCHTLINGSUNTERKUNFT IN AHAUS

Die Betreuung der kommunalen Flüchtlingsunterkunft in Ahaus hat das Rote Kreuz im September übernommen. Die DRK-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Kontaktpersonen für alle Belange und bieten Unterstützung für Geflüchtete an. Gespendete Kleidung, Kinderwagen, Kinderspielzeug usw. stehen den Geflüchteten bei Bedarf zur Verfügung. Die Verpflegung der geflüchteten Menschen hat der DRK-Inklusionsbetrieb Café Henry aus Borken übernommen.





© schulzfoto / adobestock.com

**IHRE  
SPENDE  
HILFT!**



© highwaystarz / adobestock.com

## Spenden Sie für die Anschaffung von Lastenrädern

Im Kreis Borken gibt es über 18.000 pflegebedürftige Menschen, die einen Pflegegrad haben und auf regelmäßige Hilfe angewiesen sind. Sie werden auch durch qualifizierte ehrenamtliche Nachbarschaftshelferinnen und Nachbarschaftshelfer unterstützt. Sie verbringen Zeit mit ihnen, führen Gespräche und gemeinsame Aktivitäten wie Backen, Basteln, Spaziergängen, begleiten sie bei Arztbesuchen oder sind beim Einkaufen behilflich sind. Das Rote Kreuz bietet an verschiedenen Standorten im Kreis diese Qualifizierung zur Nachbarschaftshilfe an.

Aus Reihen der Teilnehmenden der Qualifizierung, aus Gesprächen mit Nachbarschaftshelferinnen und Nachbarschaftshelfern aber auch aus verschiedenen Bereichen der DRK-Arbeit kam der Wunsch Lastenrädern, welche für Besorgungen ausgeliehen werden können.

Es handelt sich um elektrisch betriebene Lastenräder, die umweltschonend einen Transport von Einkäufen und Besorgungen auch auf längeren Strecken ermöglichen. Geplant ist es, die Lastenräder im Nord- und Südkreis für umweltschonende Einkäufe und Besorgungen zum Verleih anzubieten.

Machen Sie mit und helfen uns mit Ihrer Spende, die Anschaffung von umweltschonenden Lastenrädern zu realisieren.

## Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



© Daisy Daisy / adobestock.com

[www.Spenden.DRKBorken.de](http://www.Spenden.DRKBorken.de)



## QUARTIERSARBEIT IN BOCHOLT-SÜDWEST

Bürgernähe und soziale Teilhabe ist das Motto

Die Quartiersarbeit wird als Projekt im Auftrag der Stadt Bocholt durch das Rote Kreuz im Kreis Borken seit Sommer 2022 durchgeführt. Ziel des Projektes ist es, die Zufriedenheit und die Identifikation der Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrem Wohnumfeld zu fördern, den sozialen Zusammenhalt zu stärken und die Menschen im Stadtteil zu vernetzen. Aktuell ist das Rote Kreuz im Quartier unterwegs, um mit den Menschen im Stadtteil ins Gespräch zu kommen, zuzuhören und gemeinsam Lösungen zu entwickeln – egal, ob es persönliche Anliegen sind oder neue Ideen, um das Zusammenleben im Quartier zu verbessern.

Offene Sprechstunden, offener Frühstückstreff, Treff für alleinstehende Seniorinnen und Senioren und Qualifizierungen zur Nachbarschaftshilfe sind die ersten Angebote der Quartiersarbeit.

**WEITERE INFOS**  
Quartiersarbeit  
Bocholt-Südwest  
Tel. 0176 18029825  
[bocholt-suedwest@drkborken.de](mailto:bocholt-suedwest@drkborken.de)



Bei Gesprächen wurden bereits einige Wünsche von Seiten der Bewohnerinnen und Bewohner geäußert. Diese reichen von wohnortnahen Begegnungsangeboten für Seniorinnen und Senioren und Nachbarschaftstreffen über Sprachcafés für Zugewanderte bis hin zu Begegnungsmöglichkeiten für junge Eltern. Auch wurde über das Thema Sauberkeit im Quartier sowie über interkulturelle Begegnungen gesprochen. Erste Angebote sind bereits in Planung.



**Das Team der Quartiersentwicklerinnen** v.l.: Edith Gewers, Sara Jrab und Sara Kattenbeck. Sie unterstützen auch bei individuellen Fragestellungen der Quartiersbewohnerinnen und -bewohner in Deutsch, Englisch, Französisch und Arabisch. Für andere Sprachen können nach Absprache Dolmetschende oder Sprachmittler hinzugezogen werden.

# TAG DER OFFENEN TÜR

Sonntag  
18.09.2022

## im Rotkreuz-Zentrum in Borken

Das Rote Kreuz im Kreis Borken feierte im großzügigen Rotkreuz-Zentrum an der Röntgenstraße 6 in Borken nach langer Coronapause wieder einen gelungenen Tag der offenen Tür.



Die Besucher konnten sich zu den verschiedenen Tätigkeiten des Roten Kreuzes informieren. Die Physio-, Ergotherapie und Logopädie stellten ihre vielfältigen Angebote mit Bewegungslandschaften und Aktionen vor. Und auch das Ressort Pflege war für Beratungsgespräche zur Ambulanten Pflege, Wohnberatung, zum Hausnotruf, zu ambulanten Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz, Tagespflege, Generationenbüros und Quartiersentwicklung vor Ort. Die Nationale Hilfsgesellschaft informierte über Einsätze mit Drohnen- und Motorradstaffel. Auch die Kinder hatten ihren Spaß: neben Kinderschminken, Teddyklinik und verschiedenen Bewegungsangeboten, konnten sie sich gestalterisch beim Basteln auslassen.

## BESUCH AUS LITAUEN BEIM DRK IN AHAUS

Das Rote Kreuz aus Litauen besuchte das Rote Kreuz im Kreis Borken. Die Kontakte bestehen mit dem DRK Ahaus bereits seit 24 Jahren.



Familärer Rotkreuz-Besuch aus Litauen, hier im Rotkreuz-Zentrum Borken.

Damals hat das DRK aus Ahaus Hilfslieferungen nach Litauen gebracht - und die Verbindungen sind bis heute geblieben. Die familiäre Rotkreuz-Gruppe ist in Vilkaviskis beheimatet, einem Ort mit rund 13.000 Einwohnern, westlich gelegen, nahe der russischen Grenze.

Lina Kruzinauskiene, Leiterin der Gruppe, und Übersetzerin Lina Frankemöll berichteten, dass die Lage dort, auch die derzeitige Rotkreuz-Arbeit beeinflusst. Bis zu 230 Geflüchtete aus der Ukraine seien zwischenzeitlich mit Unterkünften in Schulen betreut worden, bevor 40 wieder in ihre Heimat zurückgekehrt seien. Zum Winter hin rechnen die Litauer mit einer erneut steigenden Flüchtlingszahl. Neben dem Besuch im Rotkreuz-Zentrum, standen der Besuch im Ahauser Rathaus, eine Besichtigung im Schloss Ahaus, der Besuch der Ahauser Partnergemeinde Haaksbergen sowie ein Besuch im Kölner Dom auf dem Programm.

Das war ein gelungene Austausch – besonders vor dem Hintergrund, dass zur Coronazeit sehr lange keine Besuche möglich waren und auch die Lieferung von Hilfsgütern nur unter extrem erschwerten Bedingungen möglich war. Wir freuen uns auf den nächsten Austausch.

Heinz Hollekamp

Über einen gebrauchten siebensitzigen Ford Galaxy freut sich der DRK-Kreisverband Ahrweiler e.V. Bei dem Fahrzeug handelt es sich um eine Fluthilfsspende aus dem Rotkreuznetzwerk vom DRK-Ortsverein Gescher e.V. Die Übergabe des Einsatzfahrzeugs vollzogen die Gescheraner Rotkreuzler symbolträchtig am internationalen Tag der Freundschaft.

## DRK Gescher spendet gebrauchtes Einsatzfahrzeug an das Rote Kreuz in Ahrtal



© Thorsten Trütgen

Die Gescheraner Rotkreuzler setzten nun ein weiteres Zeichen der Hilfsbereitschaft der Münsterländer übergaben das 15 Jahre alte Einsatzfahrzeug an die Kameraden im Ahrtal. Geschers DRK-Ortsvereinsvorsitzender Lutz Horstick (2. v. li.) überreicht zusammen mit Geschers Rotkreuzleitung Andrea Holz (re.) und Mark Wierczyko (Mitte) sowie DRK-Einsatzkraft Malte Große Ahlert (li.) die Fahrzeugpapiere und die Schlüssel des gebrauchten siebensitzigen Ford Galaxy an Michael Alberti, stellvertretender Kreisgeschäftsführer DRK-Kreisverbandes Ahrweiler e.V.

Der DRK-Kreisverband Ahrweiler e.V. wurde in der Flutnacht selbst hart getroffen. Zwei Rettungswachen sowie die zentrale DRK-Kreisgeschäftsstelle wurden stark beschädigt. Bei der Geschäftsstelle kommt hinzu, dass im Keller, der deckenhoch geflutet wurde, unter anderem das Einsatzmaterial für die Errichtung einer Einsatzleitung und eines Kreisauskunftsbüros sowie Funk- und Medizintechnik zentral gelagert und durch die Ahr-Flut unwiderruflich zerstört wurden. Dadurch sind Ersatzbeschaffungen in sechsstelliger Höhe vom DRK-Kreisverband Ahrweiler e.V. zu stemmen.

Der scheckheftgepflegte und in einem tadellosen Zustand befindliche Ford Galaxy aus dem Münsterland wird als Einsatzfahrzeug zukünftig im Einsatzfall den Katastrophenschutz des DRK-Kreisverbandes Ahrweiler e.V. ergänzen.

Außerhalb des Katastrophenschutzes wird das Fahrzeug im Ahrtal im Rahmen der Fluthilfprojekte eingesetzt und dem Team des DRK-Fluthilfe-Beratungs- und Servicecenters Ahr zur Verfügung gestellt.

Als wir das Spendenangebot zur Fahrzeugübernahme bekommen haben, fehlten uns in der Geschäftsführung zunächst die Worte. Als Kreisgeschäftsführung wissen wir natürlich, wie die finanzielle Situation in den Ortsvereinen oft aussieht. Ein gebrauchtes Einsatzfahrzeug zu spenden und nicht zu verkaufen, um die eigene Kasse aufzubessern, ist für einen DRK-Ortsverein eine große Geste.

Michael Alberti, stv. Kreisgeschäftsführer des flutbetroffenen DRK-Kreisverbandes Ahrweiler e.V.

## DRK RHEDE e.V. HAT EINEN NEUEN VORSITZENDEN

Auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde Hubert Wewering als neuer 1. Vorsitzender des DRK-Ortsvereins einstimmig gewählt. Er löst Helmut Ebbert ab, der aus persönlichen Gründen den Vorsitz nach sechs Jahren im Amt abgegeben hatte. Gregor Schulte wurde in diesem Rahmen die Ehrenplakette des DRK-Kreisverbandes Borken e.V. verliehen.

## DRK in Raesfeld: Zelten war ein voller Erfolg

60 Kinder und Jugendliche hatten viel Spaß

60 Kinder und Jugendliche waren beim Zeltlager des DRK Raesfeld dabei. Das Interesse am Zeltlager war sehr groß. Am Freitagnachmittag ging es los mit den Fahrrädern zum Zeltplatz Fix04 in Raesfeld. Nach dem Zeltaufbau und einer kleinen Stärkung standen Spiele auf dem Programm. Aktivitäten wie Frühsport, Fußball oder Volleyball, Spiele rund um das Thema „ganz genau nachgeforscht – als Detektiv und im Labor“, gruselige und aufregende Nachwanderung, Wasserschlacht waren das Programm. Am Lagerfeuer wurde die Fahne bewacht, aber leider versuchten immer wieder diverse Personen diese zu klauen. Sie wurden von den Kindern erfolgreich mit Ketchup und Wasser in die Flucht geschlagen. Übermüdet aber glücklich ging es dann am Sonntagmittag mit den Fahrrädern wieder zurück zum DRK-Haus, wo die Eltern ihre Sprösslinge wieder in Empfang nahmen.



MICHAEL SCHLÜTTER, 30 Jahre, Erzieher seit 2009 ehrenamtlich im Katastrophenschutz tätig und seit 2021 beim DRK-Stadtverband Bocholt e.V.

WIR  
TRAUERN  
UM  
Franz  
Lepping



Franz Lepping hat sich seit 1966 ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen im DRK Epe und seit Jahren im gemeinsamen Verein DRK Gronau und Epe engagiert. Er war jahrzehntelang im Bereich Technik und Sicherheit sowie als Technik-Ausbilder tätig. Franz Lepping hat sich in zahlreichen Einsätzen eingebracht. Besonders hervorgehoben seien die Einsätze bei der Love Parade 2010, Hochwasser 2013 und Flüchtlingshilfe 2015. Wir verlieren einen langjährige Freund und wertgeschätztes Vereinsmitglied. Wir werden seine stets freundliche, zugewandte und anpackende Art in dankbarer Erinnerung halten.

Unsere besondere Anteilnahme gilt seiner Familie.  
DRK-ORTSVEREIN  
GRONAU UND EPE e.V.

„Ich möchte anderen zeigen, wie großartig und bereichernd es ist, für Menschen da zu sein, ihnen in Not zu helfen oder beizustehen.“



Im Roten Kreuz engagiere ich mich, um etwas zum Wohle der Bevölkerung beizutragen. Etwas Gutes für andere zu tun stellt für mich eine Berufung dar. Ich besetze im Notfall den Rettungswagen, bin Gruppenführer der Betreuungsgruppe der Einsatz Einheit 01 des Kreises Borken und engagiere mich im Katastrophenfall, wie beim Hochwasser 2021. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit kümmere ich mich um Social Media, die Zusammenarbeit mit den lokalen Medien und unterstütze auch beratend die Rotkreuzleitung. Als angehender Sozialpädagoge ist daher eines meiner Ziele, die Gründung einer Gruppe für psychosoziale Notfallversorgung in unserem DRK-Stadtverband.

Wir stellen uns vor

Mit ganztägigen Workshops haben sich Leitungskräfte aus DRK-Kindertageseinrichtungen mit dem Thema „Prävention Kinderschutz“ befasst.



## PRÄVENTION KINDERSCHUTZ

ZU DEN  
WICHTIGSTEN  
INHALTEN  
GEHÖRTEN:

- Grundsensibilisierung
- Personalverantwortung
- Kommunikationsstruktur
- Partizipation
- Beschwerdemanagement
- Präventionsangebote
- Interventionsverfahren
- Kooperation und Vernetzung mit Experten

Den Kindern den größtmöglichen Schutz vor sexualisierter Gewalterfahrung zu bieten ist Teil des Bildungsauftrages NRW, welchen wir sehr ernst nehmen und alle präventiven Maßnahmen hierfür ergreifen.

Gisela Kühlkamp, pädagogische Fachberatung und Kinderschutzfachkraft

### BEREITS ZAHLREICHE MASSNAHMEN ERGREIFT DAS ROTE KREUZ IM KREIS BORKEN ZUM THEMA KINDERSCHUTZ:

- fortlaufende Schulungsangebote zum Thema „Prävention sexualisierter Gewalt“
- jährliche Fortbildungen mit externen Referenten, beispielsweise zu Themen: geschlechtersensible Erziehung, Kinderrechte, Partizipation und Beschwerdemanagement
- Schulungen für alle DRK-Kita-Leitungen zum Thema „sexualpädagogische Grundhaltung in der Kita“
- in allen DRK-Kitas gibt es bereits qualifizierte Kinderschutzfachkräfte für Fragen von Mitarbeitenden, Kindern und Eltern
- regelmäßige Weiterentwicklung von Prozessen und Strukturen und deren Überprüfung durch das eigene Qualitätsmanagement-System



## OFFIZIELLE ERÖFFNUNG UND TAG DER OFFENEN TÜR IN DER:



### DRK-KITA „KUNTERBUNT“ IN RHEDE

Der Kita-Neubau in Rhede wurde innerhalb von 14 Monaten umgesetzt – trotz Corona und Lieferengpässen. 78 Mädchen und Jungen gehen in die DRK-Kita. Und die meisten waren, neben vielen anderen Besuchenden, mit ihren Eltern da, um nach Herzenslust zu toben und zu spielen, sich bei Zaubereien in der Sporthalle zu vergnügen, in der Hüpfburg zu springen, von den Eltern leckeren selbstgebackenen Kuchen zu essen und Sprudel zu trinken. Ein gelungenes Fest!

### DRK-KITA „WUNDERWERK“ IN HEEK



Ein buntes Fest mit viel Spaß und großem Spielangebot gab es auch in der DRK-Kita in Heek. Die offizielle Eröffnung konnte endlich, aufgrund von Corona mit zwei Jahren Verspätung stattfinden. Der anschließende Tag der offenen Tür bot allen Interessenten die Gelegenheit, die DRK-Kita kennenzulernen. Auch der DRK-Ortsverein nutzte den Tag, um über die Arbeit des Roten Kreuzes vor Ort zu informieren.

### 20 JAHRE DRK-KITA „HAUS FÜR KINDER“ IN ANHOLT



Dreifacher Anlass zum Feiern: 20-jähriges Bestehen, Erweiterungsbau um 190 Quadratmeter und nach der Coronapause ein gelungener Tag der offenen Tür. Viele Kinder mit Eltern und Großeltern erlebten diesen Tag bunten Spielen und viel Bewegung.



INFOS ZU DEN DRK-KITAS  
IM KREIS BORKEN

## Vielen Dank für die Spenden

**DIE LANDFRAUEN GRONAU/EPE SPENDETET 500 EURO AN DAS DRK-GENERATIONENBÜRO GRONAU-EPE**  
Beim Jubiläum des Berger Schützenvereins Epe im Juni haben die Landfrauen selbstgebackenen Kuchen verkauft – für einen guten Zweck. Der Erlös kam jetzt dem DRK-Generationenbüro für seine Arbeit zugute. Die Vorstandsmitglieder Silke Schulze Dinkelborg sowie Annegret Wilming übergaben die Spende.

*Wir freuen uns total. Von dem Geld möchten wir eine Sitzbank kaufen, die vor dem Generationentreff stehen soll, um noch mehr Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern zu vermitteln. Wenn noch etwas übrig bleibt, soll zudem ein kleiner Gefrierschrank angeschafft werden.*

Martina Niehoff,  
DRK-Generationenbüro Epe

#### WEITERE INFOS

Tel. 02565 8490936  
generationenbuero-epe@drkborken.de



Spendenübergabe der Landfrauen an das DRK-Generationenbüro Gronau-Epe (von links): Susanne Biallas, Martina Röttger-Hölscher, die beiden Landfrauen Annegret Wilming sowie Silke Schulze Dinkelborg und Martina Niehoff.

### SPARKASSENSTIFTUNG GRONAU UNTERSTÜTZT MÖBELAUSSTATTUNG IM GENERATIONENBÜRO EPE MIT 3500 EURO

Große Freude über die Spende der Sparkassenstiftung Gronau für die Sitzmöbelausstattung. Christiane Meyer übergab für die Stiftung den symbolischen Scheck.

*Wir sind froh über die gute Ausstattung. Innerhalb kurzer Zeit ist das Generationenbüro in Epe Anlaufpunkt für viele Fragende, Vereine und Institutionen geworden.*

Martina Röttger-Hölscher,  
DRK-Generationenbüro Epe



Das DRK-Generationenbüro in Epe wird im Rahmen der „Maßnahmen zur Quartiersentwicklung“ durch die Deutsche Fernsehlotterie unterstützt.



## AUSSTATTUNG DER DRK- MOTORRADSTAFFEL

Die DRK-Motorradstaffel kommt überall dort zum Einsatz, wo es für herkömmliche Einsatzfahrzeuge zu eng oder für fußläufige Erstversorgungsteams zu weitläufig wird. Sie wird durch entsprechend ausgebildete DRK-Helfer:innen der DRK-Ortsvereine aus dem Kreis Borken besetzt, wobei auch die Sicherheit der Helfer:innen an oberster Stelle steht.



#### WEITERE INFOS



Dank Ihrer Spenden aus dem Aufruf in unserem Mitgliedermagazin konnten nun die DRK-Helfer:innen der Motorradstaffel neu ausgestattet werden: es wurden die dringend benötigten T-Shirts, Motorradjacken, Motorradhosen und Helme gekauft, die den aktuellen Sicherheitsstandards entsprechen.